

Integrationsprojekt „Mama lernt Deutsch“ – Konzepterweiterung ab 2010

Geschichte und Entwicklung des Projektes

„Mama lernt Deutsch“ startete als Pilotprojekt im Herbst 1999 mit nur einem Kurs und entwickelte sich sehr schnell zu einer bis heute erfolgreichen Integrationsmaßnahme. Aufgrund der großen Nachfrage konnte das Angebot auf zwei bis drei Kurse pro Halbjahr mit je 8 – 10 Teilnehmerinnen gesteigert werden. Die Kurse fanden vorwiegend in Schulräumen statt, teilweise mit Kinderbetreuung. In den letzten Jahren wurden pro Semester jeweils 3 Deutschkurse angeboten und durchgeführt. Die Zuständigkeit für Organisation und Durchführung liegt bei der Volkshochschule Fürth in enger Abstimmung mit dem Integrationsbüro und den mitwirkenden Grundschulen Frauenstraße, Rosenstraße und Pestalozzistraße.

Zielgruppe

Das niederschwellige Kursangebot „Mama lernt Deutsch“ richtet sich an ausländische Mütter von Schulkindern. Durch die Förderung der Mütter profitieren indirekt auch deren Kinder, was die positiven Erfahrungen der letzten zehn Jahre vielfältig belegen. Das hat sich nicht nur im Abbau von Schwellenängsten seitens der teilnehmenden Mütter gegenüber der deutschen Gesellschaft gezeigt, sondern auch in einer wachsenden Lernmotivation der Kinder, wie Rückmeldungen von den Schulen bestätigt haben.

Kosten und Finanzierung

Mit Stadtratsbeschluss vom Juli 1999 wurden dem Integrationsbüro jährliche Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 DM zur Durchführung des Projektes zur Verfügung gestellt. Nachdem Förder- und Drittmittel nicht mehr zur Verfügung standen, wurden sie vom Stadtrat auf 20.460 € ab 2002 erhöht.

Situationsbeschreibung

Seit den letzten beiden Volkshochschulsemestern wird es schwieriger, die bisherigen Einschreibzahlen zu halten. Hauptursache dürften die Integrationskurse sein, die seit Einführung des Zuwanderungsgesetzes im Januar 2005 unter Zuständigkeit des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eingerichtet wurden und mittlerweile auch verstärkt von Ausländerinnen und Ausländern genutzt werden, die bereits mehrere Jahre in Deutschland leben.

Für das BAMF gilt ein Kursbesuch allerdings nur dann als erfolgreich absolviert, wenn – nachgewiesen durch den Deutschtest für Zuwanderer DTZ – ein Sprachniveau der Stufe B1 (nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen) erreicht wurde. Eine vom Bundesamt in Auftrag gegebene Evaluierung der Integrationskurse zeigte jedoch, dass der staatlicherseits vorgesehene bzw. geförderte Zeitrahmen in nahezu der Hälfte aller Fälle nicht ausreicht, um das vorgegebene Sprachziel zu erreichen.

Versorgungslücken bei folgender Zielgruppe

Angebotslücken bestehen bei Teilnehmer/innen der BAMF-Kurse, die zwar hochmotiviert sind, aber

- nur knapp die Prüfung bestanden haben und de facto nicht über Sprachkenntnisse der Stufe B1 verfügen,
- das Stundenkontingent der Integrationskurse ausgeschöpft und die Prüfung wiederholt nicht bestanden haben (nur langsam Lernende – unter ihnen viele aus den Alphabetisierungskursen, die zu Kursbeginn nicht oder nur kaum lesen oder schreiben konnten),
- nach bestandener Prüfung aufgrund fehlender Arbeitsperspektive wieder in die bisherige Familiensituation zurück kehren und wegen mangelnder Übung das Erlernte wieder vergessen (dies betrifft vor allem Frauen),
- arbeitslos bzw. arbeitssuchend sind und für die zwar eine prinzipielle Möglichkeit der Teilnahme an einer berufsbezogenen Sprachförderung der ARGE bzw. der Arbeitsagentur zur Arbeitseingliederung bestünde, deren Sprachkenntnisse hierfür aber noch nicht ausreichen.

Integrationsprojekt „Mama lernt Deutsch“ – Konzepterweiterung ab 2010

Diese genannten Zielgruppen wollen in der Regel weiterlernen, sind hoch motiviert, um auch auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, haben de jure aber keinerlei Anspruch auf weitere Fördermittel. Da sie außerdem in der Regel nur über ein geringes Einkommen verfügen, sind für sie somit keine weiteren Angebote vorhanden.

Der zuständige Regionalkoordinator des BAMF sowie die stellvertretende Geschäftsführerin der ARGE Fürth würden ein dieser Situation angepasstes Angebot sehr begrüßen.

Erweiterung des bestehenden Konzepts

Es wird vorgeschlagen, das Angebot „Mama lernt Deutsch“ entsprechend der zurück gehenden Nachfrage den Bedarfen anzupassen und durch ein Kursangebot „Mama lernt Deutsch für den Beruf“ für Frauen der genannten Zielgruppen zu erweitern. Dieses Kursangebot würde die bestehende Angebotslücke zwischen Integrationskursen und berufsbezogener Sprachförderung schließen.

Kosten und Finanzierung

Pro Kurs würden für zwei Semester Kosten von ca. 7.500 € anfallen. Eine Finanzierung ist über die vorhandenen Mittel (UA-Budget 13020 / HHSt. 4030.7180) in Höhe von 20.460 € möglich.

Fürth, 10.09.2009

Bürgermeister- und Presseamt/Integrationsbüro

gez. Anke Kruse
Integrationsbeauftragte